

Die Begeisterung für Technik vermitteln

Dremmener Firma Elteba und Heinsberger Realschule kooperieren. Schüler bauen einen Roboter, dabei helfen Angestellte der Firma.

VON JOHANNES BINDELS

Heinsberg. Die Städtische Realschule Heinsberg geht ihren Weg in Sachen Berufswahlvorbereitung. Im Rahmen der Initiative „Kooperation Unternehmen der Region und Schulen“ (KURS) vereinbarten die Realschule Heinsberg und die Firma Elteba aus Heinsberg-Dremmen als Lernpartner ihre Zusammenarbeit. Bei einer Feier in der Aula der Schule unterzeichneten Schulleiter Albert Zaunbrecher und Geschäftsführer

„Ich bin begeistert darüber, was wir in der kurzen Zeit miteinander auf die Beine gestellt haben.“

ALBERT ZAUNBRECHER,
LEITER DER REALSCHULE

Guido Randerath die Verträge und erhielten aus der Hand von Gisbert Kurlfinke von der Industrie- und Handelskammer Aachen die dazugehörigen Urkunden. Die Schulband unter Leitung von Konrektor Heinz Walther gab dazu den musikalischen Rahmen. Schüler der Jahrgänge 10 demonstrierten erste Ergebnisse der Kooperation.

„Ich bin begeistert darüber, was wir in der kurzen Zeit miteinander auf die Beine gestellt haben und was schon dabei rausgekommen ist“, ließ Albert Zaunbrecher Schritte zur Lernpartnerschaft Revue passieren. Der Partner Elteba vermittelt als Unternehmen der Elektrotechnik Einblicke in das unternehmerische Denken und fördere handwerkliche Fertigkeiten. „Unsere Motivation zur Lernpartnerschaft besteht in



Wert hat den schnellsten Roboter: Die Schüler der Realschule lassen ihre NIBObees selbstständig um die Wette fahren. Fotos (2): Johannes Bindels

der Vermittlung der Begeisterung für Technik, die wir weitergeben wollen. Wir versprechen uns durch die Kontakte auch zukünftig Mitarbei-

ter zu gewinnen“, bestätigte Guido Randerath die Synergie-Effekte aus der Sicht des Unternehmens.

Mit dem Real-Robotik-2.0-Projekt der Realschule sah Randerath Parallelen in der thematischen

Überschneidung der Tätigkeitsbereiche. So baue sein Unternehmen Steueranlagen, die mittels Software betrieben würden.

Im Projekt NIBObee, betreut von den Lehrern Andreas Stassen und Uwe Zander, bauten Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgänge einen fahrbaren Roboter, der ein wenig das Aussehen einer Biene hat. Diesen programmierten sie so, dass eine kurvenreiche Strecke selbstständig gefahren werde konnte. Gefördert wurde das Projekt vom Netzwerk „Zukunft durch Innovation“ (zdi) für Aachen und den Kreis

Kooperationspartner: Albert Zaunbrecher, Guido Randerath und Gisbert Kurlfinke.

Heinsberg. „Das Beispiel steht für eine gelungene Umsetzung unserer Ziele, Interesse und Talente in den MINT-Fächern zu fördern“, bewertete Michael Schmitz von zdi-Netzwerk die ersten Ergebnisse der Lernpartnerschaften zwischen Elteba und der Realschule. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Zunächst hatten die Schüler einen Bausatz erhalten. Elektronische Bauteile wurden auf einer Platine eingelötet. Betreuung dazu erhielten sie auch vom Elteba-Mitar-

„Wir versprechen uns durch die Kontakte auch zukünftig Mitarbeiter zu gewinnen.“

GUIDO RANDERATH,
ELTEBA-GESCHÄFTSFÜHRER

beiter Christoph Barion. Der mechanische Zusammenbau schloss sich an. Dem kleinen Roboter wurde dann per selbstgeschriebenen Ablaufprogramm beigebracht, eine Strecke abzufahren. Sensoren erfassten die Hell-Dunkel-Unterschiede auf und an der Fahrbahn. In einem Wettbewerb demonstrierten die Teilnehmer, wer die richtigen Befehle programmiert hatte und den kleinen Roboter die Strecke am schnellsten abfahren lassen konnte.

Dieses Projekt werde wiederholt und in das Berufsorientierungskonzept nachhaltig eingebunden, sagte Schulleiter Zaunbrecher. Schüler- und Lehrerbetriebspraktika bei der Firma Elteba seien ebenso Vertragsbestandteile wie Unterrichtsbesuche durch Mitarbeiter und Auszubildende.

Die Begleitung durch die Ansprechpartner im KURS-Büro in Heinsberg erfolgte durch die Gymnasiallehrer Christof Leinders und Marlon Dahlmanns vom Kreisgymnasium.

